

LYCOS
Lycos-Suche & Katalog | Mail | Mobile | Services | Communities | Channels | MyLycos | Shopping

Capital
Das Wirtschaftsmagazin.

Datenbank gratis dazu!

GEO SAISON
PLUS RUCKSACK GRATIS!

E-Mail an die Redaktion Internet

NETZEITUNG.DE

INTERNET

Titelseite
 Deutschland
 Ausland
 Wirtschaft
 Sport
 Entertainment
 Medien
 Wissenschaft
 Gen & Mensch
 Internet

myNZ

einloggen
 kostenlos testen

Bilderschau
 Voice of Germany
 Cartoon
 Wetter
 Spezial

Über uns

- Mitarbeiter
- Kontakt
- Impressum
- Redaktioneller Kodex
- Mediadaten

Leserbriefe

Leser Top 10

NZ mobil

Archiv

Die letzten 24h

Suche

Deutsche Hacker lassen Paris leuchten

27. Sep 09:13

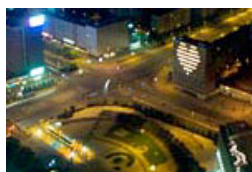


Blinkenlights 2: Die Mona Lisa als Computer-Licht-Installation
Foto: blinkenlights.de

Nach der «Blinkenlights»-Installation, die aus einem Hochhaus in Berlin ein riesiges Display machte, ist jetzt die französische Hauptstadt dran. Illuminiert wird die Nationalbibliothek.

Der Chaos Computer Club (CCC) gönnte sich zu seinem 20-jährigen Bestehen im Jahr 2001 ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk: Das so genannte «Haus des Lehrers» am Berliner Alexanderplatz wurde in eine riesige elektronische Anzeigetafel verwandelt. Technisch möglich wurde dies, in dem in den oberen acht Etagen des Hochhauses in jedem Fenster jeweils eine schnell schaltbare Lampe samt Relais und vielen, vielen Kabeln installiert wurde.

Riesen-«Pong» per Handy



Blinkenlights 1: Haus des Lehrers am Berliner Alexanderplatz
Foto: blinkenlights.de

Drei Computer, denen man auch von außen neue Symbole schicken konnte, steuerten in Berlin die Installation. So war es sogar möglich, das Kultspiel «Pong» per Handy zu spielen oder seiner Liebsten einen Liebesgruß auf das Display zu senden. Die Installation, nach Hacker-Jargon «Blinkenlights» benannt, lief zwischen September 2001 und Februar 2002 und war ein großer Erfolg. Nun wird das in Projekt fortgesetzt - technisch deutlich optimiert. Schauplatz ist diesmal Paris.

Gigantische Blinkenlights in Paris

Artikel drucken
 Artikel versenden ↓

NZ-SUCHE

Suche

Gesamte Netzeitung
 » Mehr Suchoptionen

Direkt zu ...

INTERNET

[Was wird aus dem Internet?](#)
 (27. Sep 15:08)

[Scorpions: Live in Nowosibirsk und im Netz](#)
 (27. Sep 14:34)

[Content-Management: «Systemauswahl ist mannigfaltig»](#)
 (27. Sep 10:20)

[Deutsche Hacker lassen](#)

[Paris leuchten](#)
 (27. Sep 09:13)

[Nokia präsentiert erstes UMTS-Handy](#)
 (26. Sep 17:08)

[Britney und Madonna fordern:](#)

[Kein munteres Herunterladen](#)
 (26. Sep 12:32)

[UMTS startet in Österreich](#)
 (26. Sep 10:19)

[Ipod: Edelplayer für MP3](#)
 (26. Sep 10:10)

[Microsoft kooperiert mit T-Online](#)
 (25. Sep 22:18)

[Xbox soll «unknackbar» werden](#)
 (25. Sep 11:29)

[Microsoft: Schlauer als der Linux-Pinguin](#)
 (25. Sep 10:39)

[Chinesen kopieren](#)

[britische Autohändler-Site](#)
 (25. Sep 07:54)

[70-jährige E-Mail-Braut stirbt kurz nach der Hochzeit](#)
 (25. Sep 05:55)

[Neuer Nirvana-Song bereits im Netz](#)
 (24. Sep 15:07)

[US-Breitband-Nutzung stockt](#)
 (24. Sep 13:04)

[Tauschbörsen suchen die «echte» Kopie](#)
 (24. Sep 10:20)

» Desktop-Schlagzeilen

Mehr im Internet

- [Projekt "Arcade" \(mit Live-Stream\)](#)
- [Archiv "Blinkenlights"](#)

Kannte das Hochhaus-Display in Berlin nur 8 mal 18 «Pixel» und den binären Zustand Fensterlicht an oder aus, kann das neue «Blinkenlights»-Projekt mit Namen «Arcade» deutlich mehr. Installiert zum Kunst- und Kulturfest «Nuit Blanche», durften sich die Hacker vom «Blinkenlights»-Team auf einen der Türme («T2») der französischen Nationalbibliothek stürzen. Die Ausmaße der neuen Anzeigetafel sind gigantisch: 3370 Quadratmeter, adressierbar sind nun 20 mal 26 Fenster. Neu ist auch, dass acht verschiedene Graustufen eingestellt werden können.

Mona Lisa so groß wie nie

Die Bibliothèque nationale de France in Paris bei Tag.
Foto: blinkenlights.de

Damit wird aus diesem «größten Computerbildschirm aller Zeiten» (Angabe der Macher) ein Anzeigeinstrument, auf dem durchaus schöne Bilder dargestellt werden können. So macht beispielsweise die «Mona Lisa» eine ausgesprochen hübsche Figur - und auch 3D-Animationen sind möglich. Seit Mittwoch ist Projekt «Arcade» nun sichtbar. Es läuft noch bis zum 6. Oktober. Auch diesmal sind die User zur Beteiligung aufgerufen.

Mit einer eigens entwickelten Software («Arcadepaint») kann man selbst Animationen für das Hochhaus-Display erstellen und dann einsenden. Klassische Games wie Tetris sind per Mobiltelefon möglich. Im Hintergrund von «Arcade» läuft ein Echtzeit-Linux. An Hardware kommen diesmal insgesamt 21 Computer zum Einsatz: Für jede Etage einer, zusätzlich ein Steuergerät.

Mehr in der Netzeitung

- [Elektronische Installationen: Jetzt rede ich](#)
10. Jan 2002 11:34
- [Page Impression: Jargon-Lexikon](#)
06. Feb 2002 13:00

Für das Web ediert von [Ben Schwan](#)

«Mehr aktuelle Nachrichten aus dem Ressort Internet

 Artikel versenden	
Empfänger (Email)	Name
Absender (Email)	Name
Nachricht	

Schicken Löschen

**[Titelseite](#) | [Deutschland](#) | [Ausland](#) | [Wirtschaft](#) | [Sport](#) | [Entertainment](#) | [Medien](#) | [Wissenschaft](#) | [Gen & Mensch](#) | [Internet](#)
[Voice of Germany](#) | [Spezial](#) | [Bilderschau](#) | [Die letzten 24h](#) | [Desktop-Schlagzeilen](#)
[Leserbriefe](#) | [Leser Top 10](#) | [Über uns](#)**

Chefredakteur: [Dr. Michael Maier](#) | [Impressum](#) | [Mitarbeiter](#) | [Kontakt](#)

NZ Netzeitung GmbH · Albrechtstr. 10 · 10117 Berlin · Tel.: 030 240 888-0 · Fax: 030 240 888 801
Alle Rechte © 2002 NZ Netzeitung GmbH

[ai:ti]-Quotes&Charts: IT Future AG
Quellen der Börsendaten: IT Future AG, Standard&Poor's Comstock Inc. und weitere.
